

# Westerwald & Sieg

Fotos, Videos, Berichte auf [www.rhein-zeitung.de/ak-land](http://www.rhein-zeitung.de/ak-land)

## Parkhaus bleibt noch geschlossen



Bis zum Wochenende ist das Parkhaus unter dem Altenkirchener Schlossplatz geschlossen: Zwei Rampen werden neu beschichtet. Seite 17

## Kindertagespflege wird immer beliebter

**Betreuung** Vermittlungszahlen steigen seit Jahren – Ein Besuch bei Tagesmutter Christine Goldspink in Burglahr

Von unserem Redaktionsleiter  
Marcelo Peerenboom

■ **Kreis Altenkirchen.** Immer mehr Eltern aus dem Kreis Altenkirchen lassen ihre Kinder von einer Tagesmutter oder einem Tagesvater betreuen. Wie Susanne Morgenschweis vom Kreisjugendamt berichtet, steigt die Zahl der Vermittlungsanfragen seit 2006 kontinuierlich an: Im vergangenen Jahr waren es mit 350 siebenmal so viele wie noch vor sieben Jahren. Vor allem die flexible Art der Betreuung ist es, die es für viele Mütter und Väter so attraktiv macht, das Angebot der Kindertagespflege zu nutzen. Viele hatten befürchtet, dass der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz für alle Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr das Aus für die Tagespflege bedeuten würde. Dieser Effekt ist jedoch nicht eingetreten.

Was es bedeutet, als Tagesmutter zu arbeiten, das zeigt ein Besuch bei Christine Goldspink, deren Haus in Burglahr so etwas wie eine Villa Kunterbunt für Kinder ist. Vor dem Haus stehen Bobbycars, hinterm Haus gibt es von der Schaukel bis zum Trampolin alles, was das Kinderherz begehrt. Und das Erdgeschoss des geräumigen Einfamilienhauses ist vollständig auf die Bedürfnisse der Kleinen ausgerichtet. Ein Regal ist von oben bis unten voll mit Gesellschaftsspielen, in einem anderen gibt es reichlich Bastel- und Beschäftigungsmaterial, und im Spielzimmer nebenan bleiben keine Kinderwünsche offen: Ein Klettergerüst, zwei Turmatten und Spielzeug ohne Ende laden zum Verweilen ein.

Christine Goldspink ist eine Überzeugungstäterin; sie liebt Kinder über alles und freut sich darüber, wie lebhaft es bei ihr zu Hause zugeht. Sie selbst ist Mutter von sechs Kindern im Alter von 8 bis 18 Jahren – von Langeweile ist also auch ohne die Tageskinder bei den Goldspinks keine Spur. Was aber nicht heißt, dass die Tageskinder, die die Burglahrerin betreut, im Familien-Gewusel nicht auf- oder ins Gewicht fallen würden. Doch Christine Goldspink hat hier für sich einen guten Weg gefun-



Christine Goldspink (rechts) betreut neben ihren eigenen Kindern auch Jungen und Mädchen von Eltern aus der näheren Umgebung. Sie hat sich für die Tätigkeit im Rahmen eines Qualifizierungslehrgangs mit 160 Unterrichtseinheiten fortgebildet.

Foto: Marcelo Peerenboom

den, Arbeit und Familie unter einen Hut zu bekommen – eben weil sie daheim arbeitet.

„Zur Arbeit als Tagesmutter bin ich durch Zufall gekommen“, erzählt sie am großen Esstisch, der Platz für zehn Personen und einen wunderschönen Blick in die Lahrer Herrlichkeit bietet: Sie las vor einigen Jahren eine Kleinanzeige, mit der jemand für sein sechs Monate altes Kind eine Tagesmutter suchte. Christine Goldspink meldete sich und fand gleich Gefallen an der Tätigkeit. Und dann war alles irgendwie ein Selbstläufer. Sie besuchte einen Qualifizierungskurs des Kreisjugendamts und erhielt danach eine Pflegeerlaubnis, die es ihr gestattet, fünf fremde Kinder zeitgleich bei sich zu betreuen. Seitdem ist sie als Tagesmutter aktiv. „Das ist ein richti-

ger Beruf“, findet sie und verweist darauf, dass sie 35 bis 50 Stunden pro Woche Kinder betreut. Die Bezahlung könnte besser sein, schränkt sie ein, zumal sie sich als Selbstständige versichern und auch etwa die Lebensmittel finanzieren muss, die die Tageskinder zu sich nehmen.

Wie flexibel Christine Goldspink ist, zeigt sich, wenn sie über die jeweiligen Regelungen für die einzelnen Kinder berichtet: Während sie das eine Kind mittags um 12 Uhr aus dem Kindergarten abholt, fahren andere selbstständig mit dem Schulbus zu ihr nach Burglahr. Andere werden morgens von den Eltern gebracht – je nach den persönlichen Umständen und Bedürfnissen. Sind alle da, dann gibt es erst mal ein gemeinsames Mittagessen und danach eine Ruhephase. Die Größeren müssen dann ihre Hausaufgaben machen und die Kleineren können sich im Spielzimmer amüsieren.

Wichtig ist es der Tagesmutter, dass die Kinder bei ihr nicht nur einfach abgegeben werden, sondern dass sie auch einen Bildungsauftrag erfüllt. Da geht es um gegenseitige Rücksichtnahme, um das Einhalten von Regeln und ums Sozialverhalten. „Hier lernen die Kleinen von den Großen, aber

auch die Großen von den Kleinen“, berichtet die Mutter, die sich darüber freut, dass die Anwesenheit so vieler Jungen und Mädchen auch für ihre eigenen Kinder eine echte Bereicherung ist. Auch der Austausch mit den Eltern ist ihr wichtig. Und wo findet die Tagesmutter bei so viel „Leben in der Bu-

## Infoabend für Interessierte

**Termin** Neuer Kurs startet

Wer sich für eine Arbeit als Tagesmutter oder -vater interessiert, aber nicht genau weiß, ob eine solche Tätigkeit etwas für sie oder ihn ist, der sollte sich eine der beiden Informationsveranstaltungen nicht entgehen lassen, die das Kreisjugendamt anbietet. Die Termine:

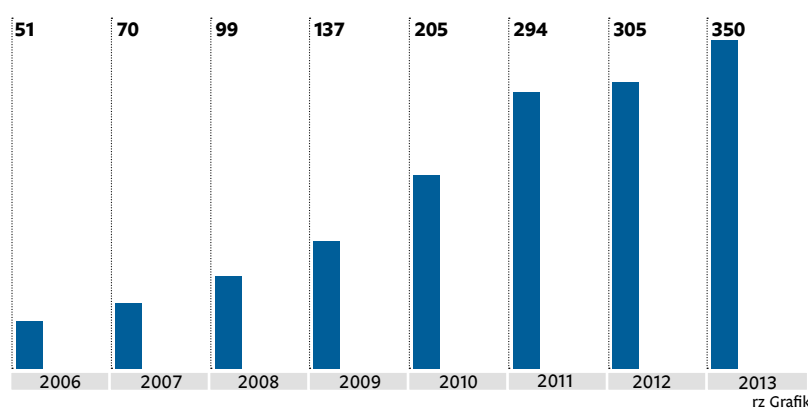
- **Mittwoch, 17. September, 19 Uhr,** evangelisches Gemeindehaus Betzdorf, Auf dem Bühl
- **Montag, 22. September, 19 Uhr,** Kreisvolkshochschule Altenkirchen, Rathausstraße 12

Carola Paas und Susanne Morgenschweis vom Kreisjugendamt informieren dabei über die Arbeit von Tagespflegepersonen und über den Qualifizierungskurs, der am 5. November in Betzdorf startet. Dieser läuft bis Juni 2015 und findet einmal pro Woche abends statt. Hinzu kommt einmal im Monat ein ganzer Tag – Ferien ausgenommen. Die Kosten für den Kurs betragen 115 Euro.

Der Besuch eines solchen Lehrgangs ist Voraussetzung dafür, um als Tagesmutter arbeiten zu können. Erst danach kann eine Pflegeerlaubnis erteilt werden. mp

Informationen vormittags auch telefonisch bei Carola Paas, Tel. 02681/81-2549, oder Susanne Morgenschweis, Tel. 02681/81-2561, oder per E-Mail: [kindertagespflege@kreis-ak.de](mailto:kindertagespflege@kreis-ak.de)

### Immer mehr Kinder in Tagespflege vermittelt



Für Kinder vom vollendeten ersten bis zum vollendeten dritten Lebensjahr können Eltern die Betreuungsform frei wählen. Sie können ihren Nachwuchs in der Kita oder bei einer Tagesmutter betreuen lassen – oder ein Kombimodell wählen. Tagespflegepersonen betreuen auch Schulkinder. Von den 350 vermittelten Kindern waren 147 unter drei Jahre alt. Im Kreis Altenkirchen sind 186 Personen als Tagesmütter und -väter tätig (Stand 31. Dezember 2013). mp

## Jugend mobilisieren und rein in die Betriebe

**Gewerkschaft IG Metall Betzdorf hat mit Nicole Platzdasch neue Mitarbeiterin – Wieder über 5000 Mitglieder**

Von unserem Redakteur  
Andreas Neuser

■ **Kreis Altenkirchen.** Mehr Jugendliche für die IG Metall interessieren und stärker in die Betriebe gehen, um noch den einen oder anderen Betriebsrat zu etablieren: Das hat sich die IG-Metall-Verwaltungsstelle Betzdorf vorgenommen. Um dieses Ziel zu erreichen, hat sich die Gewerkschaft jetzt personell verstärkt. Seit gestern ist Nicole Platzdasch (26) neu im Team der Verwaltungsstelle. Vorgestellt wurde sie vom kommissarischen 1. Bevollmächtigten Uwe Wallbrecher, seinem Stellvertreter Bruno Köhler und IG-Metall-Vorstandsmitglied Gerardo Tulimero. Der Schwerpunkt von Nicole Platzdasch liegt auf

der Jugendarbeit und auf der Weiterbildung. Die 26-Jährige tritt die Nachfolge der Jugendsekretärin Diana Trulsson an, die es zur IG Metall nach Bremen zieht.

Die junge Metalllerin Platzdasch stammt aus Thüringen. Dort lernte sie den Beruf der Industriemechanikerin. Schnell war sie auch in der Jugendvertretung und der IG Metall engagiert. Später zog es sie nach Hamburg zum Studium der Sozialökonomie. Ehrenamtlich war sie in der Bildungsarbeit für die Gewerkschaft tätig. Das Studium will sie nun noch zum Abschluss bringen. Die junge Frau weist vorsorglich Kritik zurück, dass sie nun von der Großstadt aufs Land kommt und das nicht gut gehen könnte. „Ich komme vom Land. Der Umzug ist für

mich nicht abschreckend. Das ist eher erfrischend.“

Vorgängerin Trulsson hatte sich auch auf die Jugendarbeit spezialisiert. Doch schnell wurde es notwendig, sich auf die Betriebsarbeit zu konzentrieren, da es personelle Engpässe in der Verwaltungsstelle gab. Mit dem plötzlichen Tod des IG-Metall-Bevollmächtigten Claif Schminke im April wurde die Arbeit in Betzdorf noch schwieriger. Mit Uwe Wallbrecher (55) kam Anfang Juni ein kommissarischer Bevollmächtigter. Am 12. September stellt sich Wallbrecher den Delegierten zur Wahl als Bevollmächtigter. Und ab Oktober gibt es in Betzdorf auch wieder einen politischen Sekretär.

Bereits jetzt geht der Blick nach vorne, um die IG Metall in der Re-

gion zu stärken. Gab es Anfang des Jahres rund 4970 Mitglieder, so sind es inzwischen rund 5050 Mitglieder. Mit Beginn des neuen Ausbildungsjahres will Platzdasch vor allem die Jugendlichen ansprechen und den jungen Menschen zuhören, von ihren Alltagssorgen erfahren. „Ich will die Jugendlichen nicht überrennen“, macht sie deutlich. Aber sie will ihnen klar machen, dass man gemeinsam mehr erreichen kann.

Derzeit geht es an die Vorbereitung der Jugendvertreterwahlen. Bei der gewerkschaftlichen Organisation der Jugendlichen, und nicht nur dort, sieht die IG Metall Betzdorf einiges an Potenzial. Rund 35 Prozent der Auszubildenden seien derzeit organisiert. Auch für neue Betriebsräte gibt es ein brei-



Nicole Platzdasch (26) ist neue Jugendsekretärin der IG Metall Betzdorf. Vorgestellt wurde sie von Gerardo Tulimero (von links hinten), dem kommissarischen 1. Bevollmächtigten Uwe Wallbrecher und dessen Stellvertreter Bruno Köhler.

Foto: Andreas Neuser

tes Betätigungsfeld. In 46 Unternehmen im Zuständigkeitsgebiet gibt es Betriebsräte, davon erst-

mals bei Böhmer Maschinenbau in Steinebach und im S & P-Federwerk in Nisterau.

